

## Wir sind von Adam, Ibrāhīm عليه السلام und Muḥammad صلى الله عليه وآله

MAULĀNĀ SHEIKH NĀZIM AL-ḤAQQĀNĪ, Lefke, Zypern  
Sohbet vom Yaum al-aḥad, 7. Rabi'a al-awwal 1428 / 25. März 2007

*As-salāmu 'alaikum wa raḥmatullāhi wa barakātuh!*

Ihr seid mit *Khair* gekommen, möget ihr mit *Khair* gehen.

*Allahumma ṣalli 'alā Sayyidinā Muḥammad wa 'alā ālihi wa ṣaḥbihi ajma'in.*

Yā Rabbī, yā Allāh, gewähre uns *Shafa'a*, die Fürsprache Deines Geliebten, yā Allāh!

**O** ihr Leute, willkommen! *As-salāmu 'alaikum wa raḥmatullāhi wa barakātuh!* Wir sind schwache

Diener, und wir bitten um die Unterstützung Desjenigen, Der alles unterstützen kann! Wenn Er nicht unterstützt, dann kann nicht einmal ein Atom in der Existenz sein, denn nichts und niemand kann durch sich selbst existieren – nicht er, nicht sie, nicht es. Und deshalb wird alles durch seinen Schöpfer unterstützt.

Möge Allah euch segnen und uns vergeben. Und wir sagen: *A'ūdhu bi-llāhi mina sh-shaitāni r-rajm, bismi llāhi r-raḥmāni r-raḥīm.*

Übersetzung KHAIRIYAH SIEGEL.

Wir sind schwache Diener, und wir sitzen hier und erbitten von unserem Herrn, Allah dem Allmächtigen, himmlische Unterstützung. Und wirklich – ein jeder muß um himmlische Unterstützung bitten; ohne sie kann niemand einen anderen unterstützen und kann keine Nation einer anderen helfen, nein!

Ich wundere mich: Schwache Leute suchen die Unterstützung eines Starken, und ich sehe auch, daß eine kleine Gruppe von Nationen die Hilfe eines anderen Landes sucht. So wie wir hier in Zypern nur eine Handvoll Einwohner haben und die Unterstützung der Türkei suchen. Und ungefähr seit 40 Jahren versucht die türkische Regierung dieser Handvoll von Leuten in Zypern, die hier leben, Unterstützung zu geben, aber in demselben Maße, wie die Türken diese Handvoll von Einwohnern Zyperns unterstützen wollen, schmilzt diese kleine Gruppe mehr und mehr und kommt herunter und verschwindet fast. Denn der Glaube der Leute, die hier leben, ist so schwach. Man



kann sagen, daß er so schwach ist, daß sie den Glauben an den Herrn der Himmel völlig verlieren.

Ein jeder sieht sich um und sucht (nur) materielle Unterstützung, wo doch Materie niemals einer Nation, einer Person oder einer Gruppe von Leuten eine Stütze ist. Aber dennoch beharren sie darauf, und sie denken: „Wenn wir nur reich werden, dann brauchen wir keinerlei Unterstützung (aus den Himmeln)!“ Sie denken oder glauben, daß es nur materielle Aspekte sind, die Leute, Firmen, Geschäfte oder Regierungen unterstützen. Nein, niemals, das ist so weit (von der Realität) entfernt!

Da ist jetzt ein Staat als Schutzpatron auf der Erde: die Vereinigten Staaten. Die Amerikaner kämpfen in Bagdad, im Irak, aber ...! Sie verwenden jegliche Möglichkeit, die ihnen zur Verfügung steht, um ein kleines Gebiet im Irak zu kontrollieren, weil sie glauben und denken, daß Waffen oder Atomwaffen und schnelle Flugzeuge, Bomber, ihnen helfen, aber die helfen ihnen niemals, unmöglich! Und sie wundern sich: „Wie kommt es, daß es uns nicht möglich ist, eine Handvoll von Leuten im Irak zu kontrollieren?“ Ja, sie fragen ja nicht. Fragt, kommt her und fragt mich, dann würde ich euch sagen: „Es ist, weil ihr – Amerikaner oder Russen oder Türken oder Chinesen oder Japaner – alle auf materielle Aspekte vertraut.“ Und diese materiellen Aspekte helfen ihnen nicht, nein.

Sie wundern sich immer noch und sagen: „Wie können wir nur gewinnen? Anfangs haben wir etwas gemacht und gedacht, daß wir gewonnen hätten, daß wir die Sieger wären, aber ...“ Immer noch, nach zwei Jahren oder noch länger, sehen sie, daß es ihnen nicht möglich ist, daß sie nicht siegreich sind.

Ihnen gegenüber stehen keine Armeen, ihnen stehen Einzel-

kämpfer gegenüber, die man nicht wie bei einer Armee Mann gegen Mann bekämpfen kann, und deshalb ist es so schwierig, ein gutes Ergebnis zu erzielen. Sie haben den Irak so schnell besiegt, aber sie schaffen es nicht, den Leuten ihre Hegemonie aufzuzwingen, sie ruhig und gehorsam zu halten. Darüber denken sie jetzt nach ...

Und ich schicke meine Botschaft an alle Nationen und ihre Führer:

„O ihr Leute! Verlaßt euch nicht auf eure Armeen, verlaßt euch nicht auf eure unbekanntenen Spezialbomben, verlaßt euch nicht auf materielle Aspekte!

Ihr müßt glauben, daß die Spiritualität immer siegreich sein wird und daß materielle Aspekte immer unter den Füßen der Spiritualität und spiritueller Kräfte sein werden!“

Und in der islamischen Welt kommt der Glaube der Leute ebenfalls auf den Nullpunkt herunter. Nach einer kurzen Zeit wird er vielleicht sogar unter Null sinken. Sie kommen an ihr Ende. Sie vertrauen auch nur auf ihren Reichtum, auf ihre Gelder, ihr Öl, ihre Soldaten und Armeen, aber nein, trotzdem zittern ihre Herzen! Sie sagen: „Was wird nur morgen sein?“ Niemand kann Nachrichten von morgen bringen, was wohl passieren wird! Es ist verschlossen, zu. Da ist ein schwerer Schleier, ein Vorhang, davor, und man kann nichts sehen, man kann nichts hören, man kann mit dem Verstand nicht wissen, was morgen passieren wird. Und Allah der Allmächtige sagt: „*Kullī yaumin huwa jāfi sha'an* ...“ Jeder Tag ist eine Eröffnung; denkt nicht, daß heute dasselbe oder eine Kopie von gestern ist! Denkt nicht, daß morgen eine Kopie von heute sein wird! Jeder Tag kommt mit unerwarteten Ereignissen, denn Allah der Allmächtige sagt: „Ich mache für jeden Tag neue Projekte, neue Ereignisse. Alles ist

neu, so daß heute nicht dasselbe wie gestern ist!“

Und die Menschen? Bis jetzt denken sie nicht darüber nach, und sie sagen: „Morgen werden wir die Gewinner sein“, oder die Menschheit denkt, daß es ihnen gelingen wird, die Hegemonie über die kommenden Tage zu erlangen. Es ist nur Allah der Allmächtige, der es macht, daß alle Schöpfung unter Seiner Hegemonie ist, die eine himmlische ist. Die Herrschaftsbereiche gehören Allah! Niemand kann Seine Herrschaftsbereiche erreichen.

Wir sind so schwach; wir können nur über unsere Spiritualität Kraft finden. Und die Leute haben es sein gelassen, über die Spiritualität zu lernen, etwas über sich selber zu lernen, und sie laufen unsinnigen Dingen hinterher, und sie sterben und töten, zerstören und werden zerstört.

O ihr Leute! Ihr mögt nicht nur das 21. Jahrhundert, sondern auch noch das 21.000. Jahrhundert erreichen, aber diese Regel wird niemals verändert: daß die Materie immer unter der Hegemonie der Spiritualität sein wird. Und ein einfaches Beispiel ist, daß ihr einen physischen Körper und eine Spiritualität habt. Wenn eure spirituelle Kraft euer materielles Wesen verläßt, dann wird dieses nutzlos; wenn jemand stirbt, dann wird die Kraft, die ihn zu handeln befähigt, jede Handlung dieses Lebens zu tun, von dem materiellen Wesen abgeschnitten, und unser materielles Wesen wird so sinnlos, nutzlos und schmutzig. Deshalb bringen sie einen toten Körper schnell weg und begraben ihn auf dem Friedhof. Er ist nichts, es hat keinerlei Kräfte.

Aber die Leute denken nicht darüber nach, *yā Hū*, was mit der Person wird, die gestern noch umherlief, sprach, alles tat, und die heute daliegt, nichts mehr sieht, nichts mehr hört, nicht mehr spricht, nichts mehr weiß, nichts mehr ergreift ...

Sie machen keine Forschung darüber. Sie machen Forschung darüber, wie viele Arten von Ameisen es wohl gibt, wie sie ihre sexuellen Aktivitäten tun ... Wißt ihr, wie eine Ameise die nächste Generation erzeugt? Nach so etwas schauen sie beispielsweise, aber nicht danach, wer der Mensch ist, wer ihr seid, wer wir sind! Sie fragen das nicht, nein. Wir haben uns selbst vergessen und sind mit allem Möglichen um uns herum beschäftigt. *Yā Hū* – kümmert euch zuerst um euch selber!

Wenn ich sage: „Wie seht ihr denn?“ „Ich mache die Augen auf und so einfach ist das!“ „Wie hebt sich diese Hand? Wie bewegt sie sich? Ohne irgendeine Unterstützung, wie geht das?“ „Wenn mein Wille sie verläßt, dann fällt sie runter, wenn mein Wille befiehlt, ‚hebe dich‘, dann geht sie hoch. Meine Willenskraft sagt, ‚geh‘, und ich gehe, ‚lauf‘, und ich laufe ... wie ein Kaninchen ...“

Wir schauen nicht auf uns selber, sondern verschwenden Energie und Kraft, all unsere Fähigkeiten, die uns von Allah dem Allmächtigen gegeben worden sind, für Unsinniges. Ihr müßt zuerst auf euch schauen: Wer seid ihr? Wir kennen unsere Identität nicht!

„Wer bist du?“ „Ich bin der Sohn von Niyazudin“, „Ich bin der Sohn von Perwin“, „Ich bin der Sohn von Aḥmad“ ... Ist das eure Persönlichkeit? Wer bist du? Ich frage dich: „Gib eine Beschreibung von dir selbst, wer du bist!“ (Verstehst du? Warum schaust du die Wand an? Schau auf mich!)

Wer bist du? Du mußt wissen, wer du bist! Die Antwort ist einfach: „Ich bin Nachkomme Adams. Ich bin ein Mitglied der Familie der Menschheit und gehöre physisch zu Adam und spirituell zu unserem Propheten, dem Siegel der Propheten, Sayyidinā Muḥammad!

Und: Meine Nationalität ist Millati Ibrāhīm, die Nation Abrahams. Das ist unsere Nationalität.

Und: Wir sind von der Dhurriyati Adams, von den Kindern, den Nachkommen Adams.

Und: Wir sind von der Ummah Muḥammad ﷺ, von der Gemeinde Muhammads ﷺ und von der Nation Abrahams.“

Die Christen können nicht sagen: „Wir sind nicht von der Nation Abrahams“, nein! Wenn sie sagen: „Wir sind aber Deutsche“, „Wir sind aber Engländer“, „Wir sind Schweden“, „Griechen“, dann ist das falsch. Ich frage nicht nach eurem Stamm. Der Stamm ist nicht wichtig. Wichtig ist das, was euch Ehre gibt: ein Mitglied der (Gruppe der) Kinder Adam Safiyullāhs zu sein, den Allah der Allmächtige damit bekleidet hat, Sein Kalif auf Erden zu sein! Das ist die größte, eine der größten Ehren, die uns gewährt worden ist. Aber die Leute sagen das nicht, sondern: „Wir sind Deutsche“, „Engländer“, „Russen“, „Türken“, „Araber“ ... Nein, Allah ehrt nicht euren Stamm! Ehre ist, womit ihr geehrt seid: von den Kindern Adams zu sein, ein Mitglied der großen Familie der Menschheit.“ „Und von welcher Nation?“ „Die wahre Nationalität ist, zu der Gruppe des Propheten zu gehören, und wir sind von der Ummah Sayyidinā Muḥammad ﷺ. Womit wir geehrt worden sind, darum haben selbst die *Anbiyā'* gebeten: ein Mitglied der Ummah Sayyidinā Muḥammad ﷺ zu sein. Wir sind damit geehrt! Und drittens, unsere Nationalität, die wahre Nationalität, ist es, Millati Ibrāhīm zu sein, von der Nation Sayyidinā Ibrāhims ﷺ.“

Allah sagt niemals: „*Yā ayyuha-l-arab*“, „*Yā ayyuha-l-atrak*“, „*Yā ayyuha-l-ajam*“, „*Yā ayyuha-l-rus*“, nein, sondern: „*Yā ayyuha-ladhīna āmanū!* O Meine geehrten, hochgeehrten Diener! Ich gewähre

euch, von der Generation Adams zu sein und von der Ummah Sayyidinā Muḥammad ﷺ und von der Nation Abrahams, Ibrāhīm Khalīlullāhs!“

Wir kennen unsere Identität noch nicht; sie lehren dies nie. Früher haben sie es gelehrt, heute sagen sie: „Wir sind so wie die anderen Tiere, die auf dieser Erde leben. Wir sind ihre Nachbarn ...“ Das ist keine Ehre! Ehre ist, was uns Allah gewährt hat:

von den Kindern Adams – *‘alay-hi ṣalāt wa salām* – zu sein, von der Ummah Sayyidinā Muḥammad ﷺ und von der Nation Sayyidinā Ibrāhims zu sein – mögen sie begrüßt sein, und möge Segen auf ihnen allen sein und Friede und Ehre!

Wer mit ihnen sein möchte, dem wird mehr und mehr von dieser Ehre gewährt werden!

Die Menschheit ist jetzt auf dem falschen Weg. Ihr Erziehungswesen ist falsch, ihre Lehren sind falsch; ein jeder benutzt satanische Methoden, und sie täuschen so sich selbst und die Leute. Die wahre Realität ist das, was Allah der Allmächtige schickt und woran zu glauben Er uns befiehlt.

O ihr Leute, es ist ein sehr kurzes Leben, in dem wir uns befinden. Die Jahre vergehen so schnell, weil die Zeit so schnell läuft. Die Zeit läuft; man kann das nicht aufhalten, und man muß versuchen, etwas mitzunehmen. Zum Beispiel: Auf den Flughäfen gibt es Transportmittel, auf denen man steht und die einen von der einen Seite zur anderen mitnehmen, ohne daß man selber laufen muß. Und es ist dasselbe mit uns: Die Leute denken, daß sie sich nicht fortbewegen, aber die Zeit nimmt uns mit – von einem Monat zu einem Jahr, von einem Jahr zum anderen, bis ins hohe Lebensalter ...

Möge Allah uns vergeben und uns ein gutes Verständnis

# Alemeler nura gark oldu

Ya Rasul selam aleyke  
Ya Habîb selam aleyke  
Ya Nebî selam aleyke  
Salavatullahi aleyke

Alemeler nura gark oldu  
Muhammed dogduğu gece  
Mü'min münafik fark oldu  
Muhammed dogduğu gece

Huri kızları geldiler  
Kundağın bile sardılar  
Muhammed'e yüz sürdüler  
Muhammed dogduğu gece

Arsin nuru yere indi  
Suyun rengi nura döndü  
Hep susuzlar suya kandi  
Muhammed dogduğu gece

Yunus ider ey kardaslar  
Gözlerimde akar yaslar  
Secde kildi gağlar taslar  
Muhammed dogduğu gece

YÜNUS EMRE

Übersetzung ins Deutsche: Mahir-Ömer.

Die Universen sind mit Licht erfüllt in der Nacht, als Muḥammad geboren wurde. Man konnte Gläubige und Heuchler unterscheiden in der Nacht, als Muḥammad geboren wurde.

Die Paradiesmädchen sind gekommen, sie haben die Wiege des Propheten umzingelt. Sie streichelten Muḥammad mit ihren Gesichtern in der Nacht, als Muḥammad geboren wurde.

Das Licht von dem Thron Gottes kam auf die Erde nieder. Das Wasser hat die Farbe des göttlichen Lichts angenommen. Alle Durstigen haben Wasser gefunden in der Nacht, als Muḥammad geboren wurde.

Yünus sagt: O ihr Brüder, von meinen Augen fließen die Tränen. Es haben sich verbeugt Berge und Steine in der Nacht, als Muḥammad geboren wurde.

gewähren! Denn die Leute trinken und betäuben sich und sind betrunken. Sie lernen etwas, von dem man sagen kann, daß es ganz und gar satanische Lehren sind, die die Leute noch mehr betrunken machen.

Kommt und wacht auf! O ihr Leute, wacht auf! Bevor eure Augen geschlossen werden, schaut hin und versteht, was eure Position ist hier und im Jenseits!

Möge Allah uns vergeben! Zu Ehren Seines hochgeehrten Dieners, dem die meiste Glorie gewährt worden ist, dem in der göttlichen Gegenwart verherrlichten Sayyidīnā Muḥammad ﷺ! Zu seinen Ehren bekleidet Allah euch und mich und jeden Gläubigen mit *Nūr*, mit göttlichem Licht, hier und im Jenseits.

*Bi ḥurmati l-Fātiḥa!* ◆



LICHTBLICK

Der Lichtblick erscheint wöchentlich online im SPOHR VERLAG • Zechenweg 4 • 79111 Freiburg im Breisgau • Tel.: 0761 - 89 62 91 12; Fax: 0 76 1 - 89 62 91 13 • Website: <http://www.spohrverlag.de> •

• Postadresse Redaktion:

SALIM SPOHR & HAGAR SPOHR,  
31 B 25 Martiuu

Cy-7560 Perivolia/Larnaca

• Fax: 00357 - 24 42 25 49

• Fax (2): 01212 - 506 312 483

• Mobil: 00357 - 99 27 15 07 od.

00357 - 99 233 768

• Skype aus deutschem Telefonnetz:

07626 - 345 330

• Skype Namen für skype-interne Nutzung:

salim.spohr/hagar.spohr

• e-Mail: [salim@spohrverlag.de](mailto:salim@spohrverlag.de)  
[hagar@spohrverlag.de](mailto:hagar@spohrverlag.de)

Jahres-Abo mit Zugriff auf das Archiv mit allen Ausgaben: 10,-Euro • Bestellung über [www.spohrverlag.de](http://www.spohrverlag.de)  
V.i.S.P.: Selim Spohr •